

56. Das Käzchen.

Lottchen saß mit ihrer Puppe ganz allein im Zimmer und ihr kleines Käzchen, schneeweiß mit schwarzen Flecken, das ihr eine Freundin zum Geburtstage geschenkt hatte, los schnurrend und surrend zu ihren Füßen.

Sie aß ein Stückchen Kuchen und wollte eben auch ihrem Püppchen geben, als sie ein Geräusch vor der Thür hörte. Neugierig, wie Lottchen war, sprang sie hurtig auf, legte Kuchen und Puppe auf den Stuhl und lief zur Thür hinaus, um zu sehen, was es da gebe.

Miezchen, welche den Kuchen witterte, sprang auf den Stuhl, holte ihn herunter und ließ sich's trefflich schmecken.

Als Lottchen wieder in's Zimmer kam, lief sie schreiend auf die fressende Kaze los, packte sie am Halse und schlug sie tüchtig mit der Hand. Das Käzchen miaute, sträubte sich und suchte sich frei zu machen; da aber Lottchen sie fest hielt, so fing sie nun an zu krähen.

„O weh! o weh! meine Hand!“ klagte Lottchen jämmerlich und schrie so laut, daß ihre Mutter herbeikam.

„Was ist dir, Lottchen, warum schreiest du so?“ fragte sie.

„Ach!“ sagte Lottchen jammernd, und zeigte die blutende Hand, „sieh' nur, wie mich die böse, böse Kaze gekratzt hat.“

„Wie kam es denn, daß sie dich kratzte?“ fragte die Mutter.

„Sie hat mir den Kuchen genommen und den woll ich ihr wieder nehmen. Du hast mir ja selbst gesagt,